

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 22

Artikel: Feldbetten für die Minister
Autor: Feldman, Frank
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feldbetten für die Minister

Protokoll der Sitzung einer Ad-hoc-Generalstabsgruppe
im Bonner Verteidigungsministerium

Generalmajor von Schönwind-Breitpflanz: Meine Herren, der Minister hat seine nicht geringe Überraschung über den Vorschlag des Führungsstabs bekundet, sich bei der Verlegung von Dienststellen aus den alten in die fünf neuen Bundesländer auf die Schule für das Diensthundewesen zu beschränken. Meine Herren! Ich sage es ganz offen: Der Minister ist sprachlos.

Oberst Schniedhauff: Soweit mir bekannt, gehört zu den Objekten, die für eine Verlegung vor allem in Frage kommen, offenkundig das Militärgeschichtliche Forschungsamt, das in Freiburg seinen Sitz hat, und das Wehrgeschichtliche Museum in Rastatt.

Brigadegeneral Schlackkopf: Eine Verlegung des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes von Freiburg nach Potsdam wäre meines Erachtens nur dann gerechtfertigt, wenn das Militärarchiv ebenfalls nach Potsdam verlegt würde. Es untersteht jedoch nicht unserem Ministerium, sondern dem Bundesminister; und ich gehe davon aus, dass er am Aufbau des Militärarchivs in Freiburg festhalten will.

Von Schönwind-Breitpflanz: So kommen wir nicht weiter, meine Herren. Der Minister muss dem Kabinett berichten. Er hat dem Generalinspekteur die Weisung erteilt, für die Verlegung diverser Objekte eine neue Vorlage zu unterbreiten. Ich erwarte Ihre Vorschläge.

Schniedhauff: Mir liegt ein Referentenentwurf vor, der als Denkanstoss für die For-

mierung eines Militärischen Ehrenstabs dienen könnte. Der Besucherstrom hoher Staatsgäste ist so stark angeschwollen, dass wir auch in den Ostgebieten einen Stab für die Ehrenkompanien brauchen könnten. Er könnte nach dem Vorbild der Lehrgruppe der Offiziersschule in Dresden in Greifswald untergebracht werden.

Major im Generalstab Hutzen: Die roten Teppiche, die beim Empfang der Staatsoberhäupter seit Jahren ausgerollt werden, sind stark abgenutzt. Wir haben eine stillgelegte Teppichfabrik bei Halle ausgekundschaftet, mit deren Wiederbelebung sich die Streitkräfte in der Rote-Teppiche-Produktion autark machen könnten. Ich meine, wir brauchen rote Teppiche. Bei einer Überproduktion könnte man die Versorgung anderer Länder ins Auge fassen.

Von Schönwind-Breitpflanz. Politisch von Signalwirkung wäre nach Auffassung des Ministers vor allem die Verlegung von wichtigen Institutionen der Bundeswehr.

Schlackkopf: Es sind Stimmen in der Öffentlichkeit laut geworden, die verlangen, dass Minister ihre Feldbetten in den neuen Bundesländern aufstellen und nicht nach jedem Kurzbesuch sofort mit einer Bundeswehrmaschine zurück nach Bonn fliegen. Wir können dem Minister den Vorschlag unterbreiten, eine zentrale Verteilstelle für Feldbetten unweit von Leipzig einzurichten. Sie würde organisatorisch dafür zuständig sein, dass jeder Minister ein Feldbett zugeordnet bekommt, sobald er eines der fünf neuen Bundesländer betritt.

Schönwind-Breitpflanz: Diesen Vorschlag könnte der Minister gutheissen, vorausgesetzt, dass dem Einsatz der Feldbetten eine orthopädische Untersuchung vorausgeht. Nicht jedem der Minister und Staatssekretäre, von den Damen im Ministeramt ganz zu schweigen, ist ein Feldbett zuzumuten. Aus alledem ist jedoch spürbar, dass Ihr Vorschlagskatalog wächst; und ich erwarte bis Ende der Woche eine vollständige Liste der Objekte, die für eine Verlegung in den Osten in Frage kommen. Ich danke Ihnen, meine Herren.

Protokolliert von Frank Feldman

TELEX

■ Voller Grimm

Kanzler Kohl ging in Halle auf Eierwerfende Demonstranten los und wurde sogar handgreiflich! Darum liegt es nahe, wenn Wirtschaftsminister Möllemann die nächsten Kabinett-Sitzungen mit einem Sturzhelm besucht... *kai*

■ Wenn ...

Die «Mutter der Nation», SchauspielerIn Inge Meysel zum möglichen Regierungssitz-Wechsel in Deutschland: «Berlin war die Hauptstadt, ist Hauptstadt und wird die Hauptstadt sein. Wenn diese Idioten anders entscheiden, tun sie mir leid.» *-te*

■ Sehen - und zahlen

Capris Bürgermeister hat für alle Plätze und Gassen ein Stehverbot erlassen. Grund: Mit dem jetzt einsetzenden Touristenstrom drohen die engen Strassen wieder zu verstopfen. Wer künftig länger als zwei Minuten stehenbleibt, muss mit einer Strafe von 900 Franken rechnen... *k*

■ Dach-Schaden

Die Polizei von Henley (England) sucht einen Mann, der ausschliesslich Luxusauto stiehlt, dann die Wagen nach kurzer Fahrt stehenlässt - und mindestens 2,10 Meter gross sein muss: Alle gestohlenen Autos haben nämlich über dem Fahrersitz eine Delle im Dach! *ks*

■ Ein-Schlag

Mit einem selbstgebauten elektrischen Würmersucher ging ein 70jähriger Amerikaner auf Jagd nach den Kriechtieren, die er zum Fischen brauchte. Jetzt machen die Würmer Jagd auf ihn: Ein Kurzschluss in seinem Wurmsuchgerät brachte den Fischer unter die Erde. *-te*

■ Grabschatz

Der japanische Milliardär Ryoei Saito will zwei weltberühmte Gemälde (van Gogh/Renoir, Kaufpreis: 240 Millionen Franken) mit ins Grab nehmen. In Japan ist Feuerbestattung üblich. Dazu ein Zeitungskommentar: Vielleicht sollte jemand Saito sagen, dass es heutzutage schon sehr gute Kunstdrucke gibt... *ur*

REKLAME

HOTEL
ORSELINA
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz